

Schweinfurter OberLand KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 23 — 2012



**wunderbar
wunderbar**
5. und 6. Mai 2012

Kleiner Grub
aus dem

Schweinfurter
OberLand

Eröffnung der Wandersaison
am Ellertshäuser See mit
einem erlebnisreichen Aktiv-
programm im gesamten
Schweinfurter Oberland

www.schweinfurter-oberland.de

Schweinfurter
OberLand
natürlich ...vollerLeben

März — Mai 2012



www.oberlandkurier.de

BEEINDRUCKEND GUT

RUDOLPH
DRUCK



Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen
Fon 09724 9300 | Fax 09724 9301
info@druckerei-rudolph.de | www.druckerei-rudolph.de



Wir sind Ihr professioneller Partner – wenn es um Gestaltung, Satz, Druck und Weiterverarbeitung geht.

Sprechen Sie mit uns – wir haben immer die passende Lösung.

Der Varieté- und Inszenierungskünstler Dirk Denzer veranstaltet das 4. Internationale Varietéfestival auf der Freizeitanlage Sennfeld.

Vom 3. bis 12. Mai 2011. Im 46 Meter hohen, 1400 Personen fassenden Vier-Mast-Varietézelt

Im Ankündigungstext heißt es:

»Das Wunderbare ist gelungen, die berühmtesten, faszinierendsten und beeindruckendsten Clown-Persönlichkeiten der Welt in einer Show vereint! Oleg Popov, David Shiner, Peter Shub, René Bazinet, Housch ma Housch und Avner Eisenberg sind die absoluten Könige der Clowns. Die sechs Großmeister der modernen Clownerie zeigen ihre feinsten Kabinettstückchen, ein „Best of“ der schönsten Clownsnummern unserer Zeit.

Musikalisch begleitet werden die Komiker vom „Trio Grande“ aus Deutschland. Versierte Konzertmusiker und doch auch selbst verwegene Komödianten. Ihre Musik entstammt dem Zirkus, den Jazzclubs, den französischen Cafés und den Weisen des fahrenden Volkes – der Opera Buffa und der großen Bühne. Trio Grande verbindet all das und mehr auf unvergleichliche Weise. Mit großer Liebe zum Publikum, mit fein dosiertem Humor und drei Herzen Charme.«

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anzeige auf Seite 16

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Volker Elsner, Renate Bönninger, Hans Hatos,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann.
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLand Kurier

Schleifweg 1

97532 Ebertshausen

Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 8500

Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen und Üchtelhausen.
Zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem in den
Rathäusern des Landkreises Schweinfurt und im
Landratsamt.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni

Redaktionsschluss: Mitte Mai 2012

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

Pdf-Datei zum freien Download unter

www.oberlandkurier.de

Titelbild

Wandern im Oberland

Foto von Julia Hafenrichter

Frühlingserwachen



Praktisch ist das schon, wenn man die Einleitung zu schreiben hat und es hat hier in der Nachbarschaft einen richtigen Dichter gegeben. Da überlässt man dem doch das Feld und sagt: „Genau! Das wollte ich auch zum Thema Frühling schreiben.“

Das Gedicht ausgewählt und zugeschickt hat uns übrigens Hans Schömburg aus Schonungen. Und Herr Bruno May aus Mainberg hat die Fotos vom Schneeglöckchen und vom zugefrorenen Main geschickt. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass man den OberlandKurier gut unterstützen kann und dankenswerter Weise ist es schon sehr verbreitet, dass man uns Sachen zukommen lässt, die wir veröffentlichen können (Alles geht freilich nicht, da müssen wir schon auswählen).

Und manchmal sind die Informationen auch ziemlich umfangreich.

Etwa das Wanderprogramm Schweinfurter OberLand. Es heißt in dem Text: „Das ganze Jahr über lädt das Schweinfurter OberLand zu Streifzügen durch unsere herrliche Naturlandschaft ein. Erfahrene Wander- und Gästeführer haben für Sie ein umfangreiches Wanderprogramm „Gästeführungen und geführte Touren 2012“ zusammengestellt. Dies ist ab sofort in den Gemeindeverwaltungen Schonungen, Üchtelhausen und Stadtlauringen erhältlich.“

Es sind auch Meldungen dabei, wo wir uns schon etwas wundern. Etwa die, dass in Schweinfurt Europameisterschaften stattfinden. Und zwar im Faustball. Das ist vielleicht gar nicht so wunderbar, wenn man weiß, dass Deutschland darin Weltmeister ist. Gewundert hat uns aber, dass wir die Meldung im Januar bekommen und die Sache ist im August (!)

Wichtiger und zeitgemäßer scheint uns die ebenfalls sportliche Meldung, dass die deutschen Meisterschaften im Korbball ebenfalls in Schweinfurt stattfinden. Und das schon vom 4. bis 6. Mai. Denn Korbball in unserer Region eine der beliebtesten Mannschaftssportarten für Mädchen und wird hier auch eifrig betrieben.

Vorsatz

*Wenn ich's noch einmal erlebe,
dass es draußen Frühling werde
sich des Todes Decke hebe,
und verjüngt sei die Erde;*

*Allen Winter der Gedanken
will ich in der Stube lassen,
mit der Sinne frischen Ranken
die erneute Schöpfung fassen.*

*Keinen Gang will ich versäumen,
keinen Ausflug unterlassen,
keinen Augenblick verträumen,
keinen Wink der Lust verpassen.*

*Will vom Glanz der Morgensonne
bis zum Schein der Abendröte
lauschen jedem Gruß der Wonne,
Jagdhorn oder Hirtenflöte.*

*Jeden Ruf des Kuckucks hören,
jeden Schlag der Nachtigallen,
Lerchen in des Himmels Chören,
Drosseln in des Waldes Hallen.*

*Will an jeder Quelle trinken.
mich in jedem Schatten strecken,
jedem Strahl der Sonne winken,
mich in jedem Busch verstecken.*

*Jede Rose will ich pflücken,
die im Morgentau sich badet,
mich nach jedem Veilchen bücken,
das mit stillem Duft einladet.*

*Will nach allen Lüften haschen,
will auf alle Schönen zielen,
will von allen Düften naschen,
will in allen Tönen spielen.*

*Will am Nichtsthun ganz genesen
vom Geschäft der Lagenweile,
keine Zeile will ich lesen
und nicht schreiben eine Zeile.*

FRIEDRICH RÜCKERT



Foto:
Hans-Peter
Hepp

Einem interessanten Frühling im Schweinfurter Oberland allen Bewohnern und Gästen wünscht

DIE REDAKTION

Gästeführungen & geführte Touren

Natürlich, vielseitig und voller Erlebnis
Programm 2012

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach 18-jähriger Amtszeit werde ich mein Bürgermeisteramt am 30. April beenden. Damit ist am 1. Mai 2012 der neue Bürgermeister der Gemeinde Schonungen auch der Sprecher unserer Kommunalen Allianz.

Bereits heute möchte ich mich auf diesem Wege für Ihre langjährige Mitarbeit und Ihr Engagement für das Schweinfurter OberLand herzlich bedanken. Ich hoffe weiterhin auf Ihren Einsatz, um unsere Heimat zu stärken und den ländlichen Raum nach vorne zu bringen.

Modellprojekt Seestern

Die Seestern-Arbeitskreise haben in Bürgerversammlungen zusammen mit den Fachplanern die Ergebnisse ihrer Dorferneuerungskonzepte präsentiert. Die Bürgermeister und ein Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung standen den Bürgern Rede und Antwort. Am 4. Mai wird es eine Seestern-Abschlussveranstaltung in Ebertshausen geben, bei der die Maßnahmenkonzepte offiziell an das Amt für ländliche Entwicklung übergeben werden. Hierzu sind alle Bürger ganz herzlich eingeladen. Während der Wandersaisonöffnung Wunderbar Wanderbar werden die Ergebnisse aus dem Seestern-Projekt im Dorfkern von Ebertshausen ausgestellt.

Vielfalt der Kulturen in der Amtskellerei Stadtlauringen

Am 24. März lädt der Arbeitskreis Kunst und Kultur im Schweinfurter OberLand zu einem interkulturellen

Abend in die Amtskellerei Stadtlauringen ein. Ab 18.00 Uhr bieten Ihnen aus den unterschiedlichsten Ländern stammende Frauen und Männer unterhaltsame Stunden mit Musik, Tanz, Gesang, Podiumstalk, Ausstellungen und kulinarischen Spezialitäten.

„Zeitwandel“ – der Malerkreis im Haus der Langen Rhön

Im „Haus der Langen Rhön“ – bekannt als Wander-Informationszentrum im Biosphärenreservat Rhön – stellen 18 Künstler des „Malerkreises Schweinfurter OberLand“ zum Thema „Zeitwandel“ aus und präsentieren ihr kreatives Potenzial von einer neuen Seite.

Wir laden Sie herzlich ein, vom 14. März – 29. April in Oberelsbach diese Ausstellung zu besuchen.

Wunderbar Wanderbar

Bereits zum vierten Mal findet im Schweinfurter OberLand „Wunderbar Wanderbar“ statt. Feiern Sie mit uns am 5. und 6. Mai die Wandersaisonöffnung. Lernen Sie unser rund 180 km langes Wanderwegenetz kennen. In unserer Region arbeiten engagierte Bürger über Gemeindegrenzen hinaus zusammen und widmen sich gemeinsamen Projekten. Auch die Entstehung unserer Wanderinfrastruktur ist ein Ergebnis dieser Kooperation. In diesem Jahr erwartet unsere Gäste rund um den Ellertshäuser See – dem größten See Unterfrankens – ein erlebnisreiches Aktivprogramm. Neben den zahlreichen Wanderangeboten unserer erfahrenen Gästeführer bietet die Barmer GEK wieder ein Nordic

Walking Laufprogramm an. Werfen Sie einen Blick in die Vergangenheit bei einer Gästeführung oder lassen Sie sich bei un-



seren zahlreichen charmanten Festlichkeiten mit Musik und kulinarischen Leckereien von unserer Gastlichkeit überzeugen. Spiel und Spaß verbinden Generationen! Für Familien, Kinder und Jugendliche bieten wir am Ellertshäuser See besondere Angebote wie Spiele mit dem Tretboot und Rettungsvorführungen auf dem See oder Geo-Cashing rund um den See an. Das Mitmachen wird mit Preisen belohnt! Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

Auch im Namen meiner beiden Bürgermeisterkollegen Birgit Göbhardt und Friedel Heckenlauer sende ich allen Lesern herzliche Grüße

Ihr

KILIAN HARTMANN

1. Bürgermeister der Gemeinde Schonungen
Sprecher Schweinfurter Oberland

Einladung 1

Interkultureller Abend 24. März 2012

Das Schweinfurter OberLand lädt herzlich zu einem Interkulturellen Abend am 24. März 2012 ab 18.00 Uhr in die Amtskellerei Stadtlauringen ein.

Bereits seit Anfang 2011 setzt sich der Arbeitskreis „Kunst & Kultur im Schweinfurter OberLand“ mit dem Thema „Vielfalt der Kulturen“ auseinander. Mehr als 500 Einwohner in unserer Region stammen aus

den unterschiedlichsten Ländern - sei es aus Europa, Asien, Afrika oder Amerika. Diese immense kulturelle Vielfalt und Reichhaltigkeit und diesen Schatz an Erinnerungen und Erlebnissen gilt es zu entdecken. Bei dem Interkulturellen Abend in der Amtskellerei Stadtlauringen wartet ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Gesang und Podiumstark auf Sie.

Daneben wird es eine Ausstellung zur Kultur der Herkunftsländer geben und selbst zubereitete kulinarische Leckereien stehen zum Probieren bereit. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis haben sich dabei viele Menschen engagiert, um Ihnen ihre Wurzeln und Heimatländer näher zu bringen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Einladung 2

Internationaler Museumstag 20. Mai 2012

Die vier Gemeindeallianzen Oberes Werntal, Schweinfurter Mainbogen, Schweinfurter OberLand und Region Main-Steigerwald haben in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Schweinfurter Land und der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e.V. die Organisation des Museumstages in der Region übernommen. Ein Faltprospekt informiert über die beteiligten Museen und Sammlungen. Im Schweinfurter Oberland präsentieren sich am Internationalen Museumstag drei Einrichtungen allen Interessierten.

Das Apothekenmuseum in Schonungen bietet Führungen nach Bedarf an. Hautnah, lebendig und mit direktem Übergang zur Gegenwart

zeigt das Kleine Apothekenmuseum den Wandel, den die Apotheke Schonungen in den Jahren seit ihrer Gründung im Jahre 1870 mitgemacht hat. Besonders während der vergangenen 30 Jahre änderte sich das Bild der Apotheke vollständig. Heute ist sie zu einem modernen, technisch-perfekten Gesundheitsdienstleistungszentrum ausgebaut. Das Bauernmuseum in Üchtelhausen öffnet am Nachmittag seine Pforten. Werfen Sie einen Blick in die Vergangenheit und erfahren Sie mehr zum dörflichen Leben „wie zu Omas Zeiten“. Erleben Sie mit liebevoll zusammengestellten Exponaten das häusliche Leben in Bauernfamilien auf dem Dorf. Kinder sind eingela-

den, an den alten Küchengeräten zu drehen und zu kurbeln.

„Brautradition von früher ganz nah“ erleben Sie im Brauhausmuseum Fuchsstadt. Empfinden Sie das alte Handwerk des Brauens nach! Fachkundige Führungen werden um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Besuchen Sie unsere zahlreichen Einrichtungen und lernen Sie Ihre Heimat und Umgebung näher kennen. Das Faltblatt zum Internationalen Museumstag im Schweinfurter Land ist erhältlich in den Rathäusern der Landkreisgemeinden und bei der Tourist-Information Schweinfurt 360°. Und im Internet unter www.schweinfurter-oberland.de

Einladung 3

Gewerbeschau Stadtlauringen 22. April 2012

Bereits zum vierten Mal organisiert der Marktring Stadtlauringen e.V. die Ausstellung zu der er auch Betriebe aus den Oberland-Gemeinden Schonungen und Üchtelhausen einlädt. Daneben gibt es eine Premiere, denn in diesem Jahr stellen erstmals auch Betriebe aus den Gemeinden

Thundorf und Maßbach aus. Sowohl im Innen- als auch Außenbereich der Festhalle präsentieren sich Firmen aus dem Gesundheits- und Wellnessbereich, klassisches Handwerk, Dienstleister, Auto- und Landmaschinenhandel, Gartengestaltung, Heizung und Sanitär.

Der Eintritt für die Gewerbeschau ist frei. Für das leibliche Wohl ist mit Spanferkel, Bratwurst und Steak, sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Auch für die Kinder wird es wieder ein besonderes Angebot geben.

Mir genn bei jedem Wetter naus!

Die Häiselbacher Montagswanderer

„15 Wanderungen, die in elf Dörfer und zu einer Waldhütte führten.

47 Wanderer aus sieben Ortschaften haben teilgenommen. Pro Jahr also etwa 300 Teilnehmer.“

Bei der Jahresabschlusswanderung mit Ziel Tannenberghütte in Ottenhausen wurde die Statistik auf den Wirtshaustisch gelegt.

Eine wahrhaft „oberländische“ Einrichtung: die sich von Hesselbach aus bewegende Karawane mit jeweils unterschiedlichem Ziel. Nach jeder Richtung schwärmen sie monatlich aus, die Montagswanderer.

Und so werden pro Jahr also mindestens zwölf Unternehmungen durchgeführt. Dass es, wie einleitend festgestellt, mehr sind, hat System. Zu Beginn dieser „Institution Montagswanderer“ waren die Ziele enger gefasst und berechenbarer. Es waren nämlich die jeweiligen Dorfkirchweihen. Im September Üchtelhausen, Hausen und Zell. Dies wiederholt sich bis heute – im September also nicht eine, sondern drei „Wallfahrten“. Damit ist schon einiges erklärt. Der Montag, um an den Kirchweihmontagen die verschiedenen Fest-Orte zu

besuchen einerseits und die Gesamtzahl der Wanderungen pro Jahr, die sich somit um mindestens zwei erhöht.

Am Beginn, im Jahr 1996 „wallte“ man ausschließlich den Festzelten zu. Angefangen in Marktsteinach, anschließend die schon erwähnten drei im September. Im Oktober dann nach Reichmannshausen und Madenhausen. Im November schließlich musste die eigene, nämlich die Hesselbacher Kirm besucht werden. Diese fällt allerdings mit der in Ebertshausen zusammen, weshalb dann traditionell die erste Wanderung des neuen Jahres diesen Ort zum Ziel hat.

Nach ein paar Jahren wurde dann der Wunsch laut: „dös könnt mer doch äs gonze Jahr gemoch!“

Und so ist es gekommen, dass nun regelmäßig die Frauen und Männer der Wanderlust frönen.

Walter Bötsch, eingeborener Hesselbacher hat die Sache aus der Taufe gehoben und leitet sie auch seither. Er braucht keine Wanderkarte, denn er kennt sich aus, wie kein zweiter. Als gelernter Landwirt interessierte er sich schon immer für

die Gegend, den Wald, die Flur. Ab 2004 führt er Unterlagen für jede Wanderung und er muss ja auch organisieren. Denn die Hauptschwierigkeit beim Wandern im Oberland ist die kulinarische Logistik. Sprich die fehlenden Wirtschaftsstützpunkte. Eigentlich scheint der Montag ein denkbar schlechter Wandertag in Bezug auf die Öffnungszeiten der Gastwirtschaften. Dies allerdings ist mittlerweile vernachlässigbar, da bei nicht vorhandenen Gasthäusern, die Öffnungszeitenproblematik schlicht entfällt.

Walter Bötsch zählt auf, wie es früher aussah. Es gab eine Wirtschaft in Thomashof und in Hoppachshof, jeweils zwei in Zell, Üchtelhausen, Weipoltshausen und Madenhausen. Und auch in Ebertshausen oder Ottenhausen konnte man gleich zweimal einkehren. Das ist lange her. „Wenn mer wos ass wölln, müss mer uns vorher oomelt“, so Bötsch. Also wird vorher im Sport- oder Pfarrheim Bescheid gesagt. Und für die Montagswanderer wird zumeist noch aufgeköcht. Diese Planung ist für Walter Bötsch



als ehemaligem Bürgermeister der Großgemeinde Üchtelhausen kein Problem. Kennt er doch alle Zuständig- und Möglichkeiten. Die Zukunft der Gastronomie im Schweinfurter Oberland allerdings sieht er illusionslos. Da wird sich in überschaubarer Zukunft wenig tun, so seine Überzeugung. Das Gegenbeispiel ist Hausen, wo es jetzt wieder eine gibt. Aber Walter Bötsch: „*Früher hat's do aa zwää gähm.*“

Er fasst sein Konzept folgendermaßen zusammen: Das wichtigste sei, dass es am Ziel etwas zum Trinken gäbe. Dann nach Möglichkeit, etwas zum Essen, zumindest eine Brotzeit. Darüber hinaus ist die Gruppe auch interessiert, sich Betriebe anzuschauen. So besichtigte man die Gärtnerei in Stadtlauringen oder war in Löffelsterz bei den Orchideen, auch im Brauhaus Schweinfurt und der Brauerei Martin in Hausen war man bereits. Die Druckerei Rudolph in Ebertshausen konnte zwar kein Essen ausgeben, aber einen Schnaps gab es dort auch.

Ich frage ob, es denn auch immer genügend Gesprächsstoff gebe.

„*No freilich,*“ sagt Walter Bötsch, „*do wird hauptsächlich gschenmt. Unnern Rentnern gehts dermaßen dreggich, dass die immer gonz arch jammern.*“

Die Planung für 2012 steht bereits. Im Februar war „Meeberch“ dran, im März dann Abersfeld und im April was besonderes, nämlich der Sodenberg. Für Kenner: Adonisröschen, Küchenschelle ... Im Mai dann

wieder in heimischen Landen.

Da geht's zum Fichtenbusch. Bei solchen Zielen wird dann schon alles vorbereitet: Tische, Bänke und Verpflegung. All inclusive sozusagen. Übrigens, was ist los, wenn's regnet? „*Mir genn bei jedem Wetter naus. Do sinns dann wenicher, aber die Stammkundn sinn immer dabei!*“

WERNER ENKE

Bilder: NN



Natürlich 

Homöopathie und alternative Heilmethoden

Präventionspharmazie

Umweltanalytik

Ernährungsberatung

Venenkompetenz

Hanne Schumm
Hofheimerstr. 6
97453 Schonungen
Tel.: 09721/75810
Fax: 09721/758120
E-Mail: info@apotheke-schonungen.de
Internet: www.apotheke-schonungen.de



Das fünfte Märlein

Das Männlein in der Gans. Absurdes von Friedrich Rückert

Das Männlein ging spazieren einmal

Auf dem Dach, ei
seht doch!
Das Männlein ist
hurtig, das Dach ist
schmal,
Gib acht, es fällt
noch.
Eh sich's versieht,
fällt's vom Dach
herunter
Und bricht den Hals
nicht, das ist ein
Wunder.



Unter dem Dach steht ein Wasserzuber,
Hineinfällt's
nicht schlecht;
Da wird es nass
über und über,
Ei, das geschieht
ihm recht.
Da kommt die
Gans gelaufen,
Die wird's
Männlein
saufen.



Die Gans hat's Männlein 'nuntergeschluckt,
Sie hat einen guten Magen;



Aber das
Männlein
hat sie doch
gedrückt,
Das wollt'
ich sagen.
Da schreit
die Gans
ganz jäm-
merlich;

Das ist der Köchin ärgerlich.
Die Köchin wetzt das Messer,
Sonst schneid't's ja nicht;
Die Gans schreit so, es ist nicht besser,
Als dass man sie sticht;
Wir wollen sie nehmen und schlachten
Zum Braten auf Weihnachten.

Sie rupft die Gans und nimmt sie aus
Und brät sie,
Aber das Männlein darf nicht raus,
Versteht sich.



Die Gans wird eben gebraten;
Was kann's dem Männlein schaden?

Weihnachten kommt die Gans
auf den Tisch
Im Pfännlein:
Der Vater tut sie raus
Und zerschneid't sie frisch.
Und das Männlein?
Wie die Gans ist zerschnitten,
Kriecht's Männlein aus der Mitten



Da springt der Vater vom Tisch auf,
Da wird der Stuhl leer;
Da setzt das Männlein sich drauf
Und macht sich über die Gans her.
Es sagt: Du hast mich gefressen,
Jetzt will ich dafür dich essen.

Da isst das Männlein gewaltig drauflos,
Als wären's seiner sieben;
Da essen wir alle dem Männlein
zum Trotz,



Da ist nichts über geblieben
Von der ganzen Gans als ein Tätzlein,
Das kriegen dort hinten die Kätzlein.

Nichts kriegt
die Maus,
Das Märlein
ist aus.
Was ist denn
das?
Ein Weib-
nachtsspaß;
Aufs Neujahr
lernst
Du, was?
Den Ernst.



Gerhard Stich aus Oberlauringen ist im vergangenen Jahr gestorben. Ihm zur Erinnerung bringen wir diese Seite. Er war Vorsitzender des Kulturvereins und Initiator des „Friedrich-Rückert-Arbeitskreises“, der Oberlauringen zum „Themendorf“ machte. Gerhard Stich hat zu Rückerts »Märlein« im Jahr 2009 Radierungen gefertigt und als kleine Büchlein für Freunde und Verwandte herausgegeben. Fünf Büchlein in einer Auflage von jeweils zehn Exemplaren. Die Bilder sind in Comic-Art radiert und das vorliegende Der Oberlandkurier hat in seiner Ausgabe 15 bereits »Der Spielmann« von Gerhard Stich veröffentlicht.



stick & druck
Ihr Partner für Firmen- und Vereinswerbung
www.frank-stickdesign.de
horst frank, tel.09724.1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

make the difference

● **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
Die wohl edelste Form der textilen Werbung.

● **Werbemitteldruck** ● **Textilveredelung** FLOCK, FLEX, DRUCK

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de




verlag
Gemeindeblatt Üchtelhausen
Thundorfer Nachrichten

druck & design

erich klose - schönwaldstrasse 9 - 97532 hesselbach
tel.: 09720/1444 - fax: 09720/1670 - e-mail: e_klose@t-online.de

Unser Erlebnis-Ponyhof!

Kutschenfahrten, Mobiler Ponyhof,
Erlebnistag für die ganze Familie,
Reitunterricht für Kinder, Pony-/
Eselreiten, Erlebnis-Ponywanderung,
Miniaturpferdezucht

www.fuchsstaedter-muehle.de



Auslagestellen des Schweinfurter OberLandKuriere

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken
Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Apotheke; Tankstelle

Aidhausen

Metzgerei Kaiser

und in allen Rathäusern.

Reiselustig

Der Heimatkundliche Verein wandert durch die Zeit

Haben Sie ein Fotoalbum Zuhause? Wie – sie haben sogar drei oder mehr! Und wann haben Sie das letzte Mal darin geblättert und sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit begeben? Vor Jahren? Schade eigentlich, denn in den privaten Fotosammlungen unserer Urgroßeltern und Eltern sind nicht nur persönliche Erinnerungen verborgen. Darunter verstecken sich auch wertvolle Zeitdokumente, die die Vergangenheit unserer Region, ihrer Orte und Bauten und die Arbeit, den Alltag, die Religiosität und die Festkultur der Menschen auf eindrucksvolle, lustige und oft auch sehr außergewöhnliche

von Schonungen. Sie trafen sich auf Initiative der Gemeinde und begründeten den Heimatkundlichen Arbeitskreis neu. In den 1980er Jahren hatte sich schon einmal eine Gruppe engagierter Hobby-Historiker Verdienste um die Aufarbeitung der Geschichte der Orte des ehemaligen Amtes Mainberg erworben und die Erkenntnisse in der Heimatkundlichen Beilage des Gemeindeblattes



Alfons Derleth mit Tochter Irmtrud im Hof Marktsteinacher Straße 10 in Waldsachsen

veröffentlicht. An deren Tätigkeit wollte der neue HAS anknüpfen, aber auch einen neuen Schwerpunkt setzen: Jetzt sollten Fotos im Vordergrund stehen. Die Geschichte

Sammlungen wie dem Medienzentrum Schweinfurt, in Archiven oder beim Landesamt für Denkmalschutz in München auf. Richtig reizvoll und ergiebig wurde die Spurensuche der HAS-Mitglieder aber, als die Mitbürger selbst, die in Löffelstertzer, Forst und Mainberg, in Reichmannshausen, Marktsteinach und Abersfeld, in Waldsachsen, in Hausen und in Schonungen den Bilderaufruf vernommen hatten, ihre Alben öffneten. Leider bekam man auch oft zu hören: „*Des alte Zeug ham mir scho weggschmissen.*“ Die vielen Dias und Fotos, die dem HAS dennoch überlassen wurden, mussten nun gesichtet, digitalisiert, in einer Datenbank gespeichert und mit den wichtigsten Informationen zum Bildinhalt versehen werden. – Jetzt galt es, eine einmalige Chance zu ergreifen: Die Gemeinde Schonungen sollte ein eigenes Bilderalbum bekommen, in dem die Dokumente für die Zukunft sicher aufbewahrt würden.

Drei Jahre nach dem ersten Treffen des HAS ist seine Bildersammlung schon vorzeigbar. Deshalb lädt er



*Forst, Bauernhof von 1567, ehemaliges Amtshaus
Foto: Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege.*

Weise zeigen. Das sind Schätze, die gehoben werden sollten! Das fanden im März 2009 auch einige Bürger aus den Ortsteilen

Schonungen und seiner Ortsteile sollte nun anhand von Bildern dokumentiert werden, denn die bekannte Redensart stimmt ja tatsächlich: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte! Aber woher sollten die Bilder kommen? Die ältesten Fotodokumente spürte der HAS in öffentlichen

im März zu einer Ausstellung in die Alten Kirche in Schonungen ein, wo ein Teil der Foto-Schätze erstmals präsentiert wird. Aber vielleicht nehmen auch Sie Ihr Familien-Album mal wieder aus dem Schrank. Wenn Sie darin etwas für die Schatztruhe

der Gemeinde fänden, wäre das wunderbar! Vielleicht aber finden sie noch viel mehr darin, denn ein kluger Mann hat einmal gesagt „*Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern*“ (ANDRÉ MALRAUX).



Kolben

Foto: Pfarrarchiv Marktsteinach



Reichmannshausen, ca. 1910, evtl. Hofstraße 4
Foto: Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege.

„Zeitreise durch die Gemeinde“ in der Alten Kirche in Schonungen

Vernissage ist am 2. März 2012,
um 19.30 Uhr.

Öffnungszeiten

3./4. 3. 2012 und 10./11. 3. 2012,
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr.

Kontakt

Klaus Meisner (Sprecher des HAS),
Tel.: 09721/59 585.

Organisations- und Personalentwicklung für Unternehmen



- „Wenn der Arbeitskräftemarkt leergefegt ist, gehen dann die Lichter aus?“
- **Frühzeitig** Mitarbeiter bzw. Nachfolger finden und **sichern!**
- Heimvorteil für Sie **mit uns:** Aus der Region für die Region



www.ervolk.com

Volker

Telefon: 09724-360668

E-Mail: v.elsner@ervolk.com

– Nachwuchskräfteicherung – Nachfolgeregelung – Teamentwicklung – Konfliktlösungen – Coaching –

Zwei Kirchen

Schonungen – Schwemmelsbach

*St. Cyriakus in
Schwemmelsbach*



Zum Artikel „Die alte Pfarrkirche St. Georg“ im letzten OberlandKurier. Uns erreichte über Herrn Reusch eine Mitteilung aus Schwemmelsbach, in der es unter anderem heißt:

„Ich bin ein aufrechter Leser des OberlandKuriere, obwohl ich aus einer ganz anderen Richtung des Landkreises komme.

Als ich die Ausgabe 22 las, und den Bericht über die alte Pfarrkirche St. Georg in Schonungen entdeckte, dachte ich mir, die sieht ja verblüffend ähnlich unserer Kirche in Schwemmelsbach. Als ich las, wer der damalige Bauherr war, wurde es mir klar. Balthasar Neumann hieß der Architekt. Er war auch in Schwemmelsbach tätig.

Herzliche Grüße aus
Schwemmelsbach
Dominik Zeißner

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung



Autorisierter Service Partner

Autohaus
Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (09724) 519 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de

Wer rechnet IHRE Heiz- und Betriebskosten KORREKT ab?

Die Zeit der Abrechnung naht...

Casorda
Energy-Service

www.casorda.de · 09721-541 90 70

WEIPERT
VERPUTZ · MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Verwandlung einer Landschaft

Kahlschlag in Schonungen

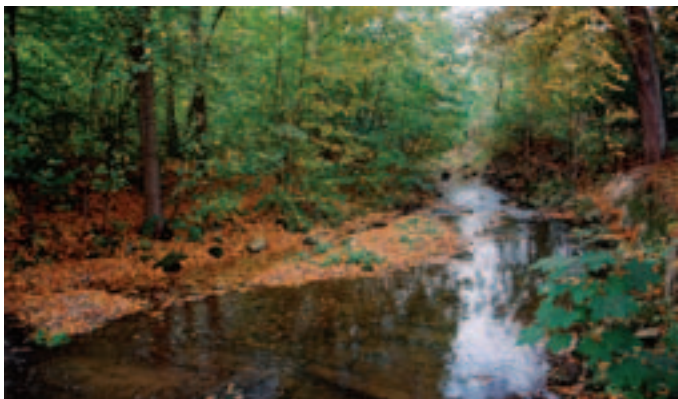
Das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr der Wälder“ ausgerufen und Umweltminister Norbert Röttgen erklärte dazu: „Wir müssen alle denkbaren Anstrengungen unternehmen, die verbliebenen Wälder zu erhalten.“

In Schonungen hat man sich an diese Vorgabe nicht gehalten! Im Zuge der „Altlastsaniierung“ wurde im Oktober 2011 damit begonnen, Teile des Wäldchens auf der sogenannten Sattlerwiese – gelegen zwischen Grobesberg und Steinach – abzuholzen. Damit ging ein wertvolles

Biotop, das auch als „grüne Lunge“ im Altortbereich bezeichnet wurde, unwiederbringlich verloren.

Die Fotos (Naturidylle und Mondlandschaft) zeigen das Vor- und Nachher – mit der Steinach noch im alten Bett. Sie wird bergwärts verlegt, erhält also einen neuen Lauf.

Text und Bilder:
HERIBERT
M. REUSCH



Jetzt neu in Stadtlauringen



Am Tonwerk 6
97488 Stadtlauringen

Tel. 0 97 24 9 07 84 31

GÖBEL 
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Wandern und Feiern

Der 1. Mai im Schweinfurter Oberland

*Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.
Da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die Weite, weite Welt.*
Beginn einer Böhmisches Volksweise
von Emanuel Geibel (1815-1884)



Festplatz „Drei Jungfern“ Üchtelhausen

am renovierten Spiel-Pilz vor Üchtelhausen

Uhrzeit: 10 bis 19 Uhr
10 Uhr Bieranstich
Üchtelhäuser Blasmusik
»unplugged« (ohne Verstärker)
von 12 bis 19 Uhr

Selbstgebackener Kuchen, Grill-
und weitere Festspezialitäten



Eigenheimer-Hütte Weipolts- Festplatz im Längental

Uhrzeit: 10 bis 19 Uhr
Ab 10 Uhr Frührschoppen mit
Weißwurst-Frühstück
Ab 12 Uhr Festspezialitäten
Ab 14 Uhr
selbstgebackener Kuchen

Der Festplatz liegt etwas abseits der Straße
und verfügt über einen
Kinderspielplatz.



Tannenberghütte Ottenhausen

Uhrzeit: 10 bis 18 Uhr
Von 13 bis 17 Uhr
Hesselbacher Blasmusik

Grill- und weitere Festspezialitäten
sowie selbstgebackener Kuchen
Treffpunkt vieler Wandergruppen



Alpenvereinshütte Haselstaude, Thomashof (80jähriges Hütten-Jubiläum)

Uhrzeit: 10.30 bis 19.00 Uhr
10.30 Uhr Saison-Eröffnung
11 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst
Ab 12 Uhr
Grafenrheinfelder
Brotzeitmusikanten

Bratwürste, Steaks, Kaffee & Kuchen

Wenn es draußen grünt und blüht, die Sonne uns endlich wieder richtig wärmt und der Frühling in die Vollen geht, dann gehen wir mit – denn am 1. Mai wird gewandert! Ein Brauch, der auch im Schweinfurter Oberland gepflegt wird. Während viele Arbeitnehmer früher noch traditionell zu den Maikundgebungen pilgerten, die von den Gewerkschaften veranstaltet wurden, trifft man sich heute lieber mit Freunden oder macht mit der Familie einen Ausflug ins Grüne. Und steuert dabei eines der zahlreichen Feste an, das – je nach Gegend – mit unterschiedlichen Bräuchen geschmückt ist.

Im Schweinfurter Oberland müssen sich die leidenschaftlichen Wanderer nicht entscheiden, sie können auf ihrer Tour gleich vier 1. Mai-Feste auf einmal erkunden. Denn die Drei Jungfern, seit mehr als 40 Jahren Veranstaltungsort des beliebten Frühlingsfestes der Üchtelhäuser Blaskapelle, gelten als Knotenpunkt mehrerer Wanderwege, die durch die Region führen. Von diesem idyllischen Platz am bewaldeten Ortseingang lässt es sich wunderbar über Thomashof zur Haselstaude, nach Weipolts-
hausen und Ottenhausen laufen, um überall dort in eine der ruhig gelegenen, gemütlichen Hütten einzukehren. Was dort im Einzelnen geboten wird, zeigen die vier Kästen.

SARAH LEDERMANN

Wer kennt sich aus? Oberland-Erkennungsrätsel

Ziemlich ähnlich waren die Bilder das letzte Mal. Dennoch haben viele die drei Schulen auseinanderhalten können, die unten nochmals abgebildet sind. Frau Morber aus Sulzdorf lässt ihren Sohn Felix zu Wort kommen, der natürlich die Friedrich-Rückert-Schule in Stadtlauringen erkannt hat. Geht er doch dort hinein.

Herr Spiegel ging in die Schule Nummer 2, nämlich die in Üchtelhausen. Und in der Nummer 3 hatte er Schwimmunterricht. Das ist die in Schoungen. „*Der Logik folgend dürfte es sich bei Bild 1 dann um die Schule in Stadtlauringen handeln.*“ Stimmt.

Dann schreibt er noch „*Schwieriger wären die drei kleinen Bilder gewesen.*“ Es handelte sich dabei um die drei Kunst-am-Bau-Teile. „*Denn selbst an den hässlichen Betonbrunnen vor der Üchtelhäuser Schule konnte ich mich nicht mehr erinnern, obwohl ich drei Jahre lang jeden Tag dran vorbei gegangen bin.*“

Auch Herr Pfeufer aus Schonungen erkannte alle drei. Herr May aus Mainberg, der ebenfalls alle drei erkannt hat, konnte noch die *Namen* der beiden

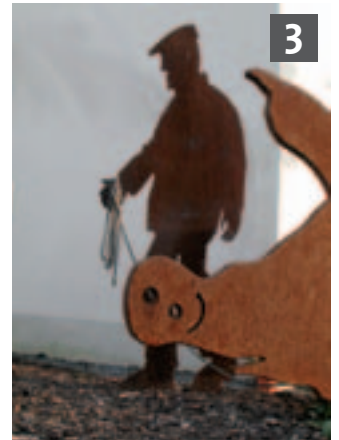
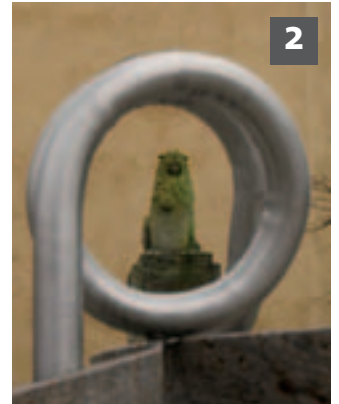
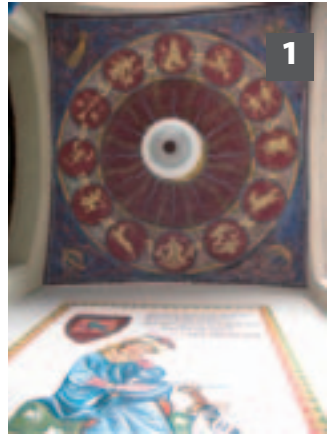
letzten beitragen. Den schönen Namen „Schweinfurter Rhön“ führt die in Üchtelhausen und die Schule in Schonungen heißt „Maintalblick Realschule“.

Zu guter Letzt noch Walter Bötsch aus Hesselbach, der zusätzlich noch das Überbleibsel aus Heft 21 löste: „*Es müsste die Kirche in Fuchsstadt sein.*“ Das stimmt.



Die Bilder die dieses Mal zu erraten sind, wurden wieder in je einem Dorf der drei Großgemeinden aufgenommen. Es handelt sich sozusagen um „tierische“ Dorfverschönerungen. Oben Bild 1, der Tierkreis, dann Bild 2, ein Löwe im Kreis und unten schließlich Bild 3, eine Schweinschnauze. Der Bauer im Hintergrund führt übrigens nicht das Schwein, sondern eine im Bild nicht zu sehende Kuh. Das dürfte diesmal eine nicht leicht zu lösende Aufgabe sein.

Der Ort der Verkehrsschilder rechts unten muss nicht erraten werden. Der Fotograf Volker Elsner ist nur verwirrt und will lediglich wissen, ob es jetzt links oder rechts nach Stadtlauringen geht. Hoffentlich wissen unsere Leser im Schweinfurter Oberland Bescheid und können wieder einiges erkennen.



Varieté Festival

HOUSCH MA HOUSCH

PETER SHUB

DAVID SHINER

RENÉ BAZINET

OLEG POROV

3.-12. MAI
— 2012 —
FREIZEITANLAGE
SENNFELD



Landkreis
Schweinfurt



Gemeinde
Sennfeld

LACHEN MACHEN
DIE KÖNIGE DER CLOWNS!
8. UND 9. MAI 2012

JETZT TICKETS SICHERN!

exklusiv in Schweinfurt: Tourist-Information Schweinfurt 360°
Rathaus Schweinfurt, Geschäftsstelle des Schweinfurter Tagblatts
und überregional an allen bekannten Vorverkaufsstellen

TICKETS ONLINE: WWW.VARIETEFESTIVAL.DE

TICKETHOTLINE: 0180 – 50 40 300

14 cent pro Minute aus dem Deutschen Festnetz, max. 42 cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz

Frühlingsmarkt am 25. März

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen
Flohmarkt in der Marktscheune

Herzlich Willkommen zum diesjährigen Frühlingsmarkt

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben. Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, den 25. März 2012, beginnt gegen 10.00 Uhr die Reihe der Jahreshmärkte.

An zahlreichen Ständen wird wieder nahezu alles geboten, was das Marktbesucherherz begehrt.

Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Kunsthandwerker vertreten, die mit ihren verschiedenen keramischen Angeboten, Kränzen und Gestecken, Patchwork, Tiffany-Glaskunst, geflochtenen Korbwaren, Strohasen, Drechselarbeiten, Geklöppeltem und vielem mehr eine breite Palette anbieten. Auch Vorführungen finden statt. Sie werden Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel auf unserem Markt ebenfalls nicht vermissen. Der beginnende Frühling weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Weiter findet im Bereich der Marktscheune ein Flohmarkt statt.

Anmeldungen nimmt bis 9. März 2012 das Rathaus Stadtlauringen entgegen (Tel. 09724/910411, Standgebühr: 1,00 / m², Tische oder ähnliches. müssen selbst mitgebracht werden).

Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Örtliche Musikvereine treten auf und

auch der bereits bekannte Zauberer Andreas Richert wird den Tag über an verschiedenen Stellen des Marktes Staunen verbreiten.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar des Bayerischen Roten Kreuzes in der Rathausdiele geöffnet.

Was aber wäre ein Markt, wenn

nicht auch an die kleinen Besucher gedacht werden würde. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Hüpfburg oder der Spielstraße, die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut werden, so richtig austoben. Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein frühlingshaftes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

STADTLAURINGER
FRÜHLINGS-
MARKT

auf dem historischen Marktplatz

www.lauringen-haube.de

In aller Munde

Der Bärlauch (*Allium ursinum*)

Ja der Bärlauch ist fast wortwörtlich in aller Munde, denn er hat in den vergangenen 20 Jahren eine steile Karriere gemacht. Er gehört auch nicht zu den sogenannten Eintagsfliegen, welche mal für eine kurze Zeit in Mode geraten und dann wieder schnell vergessen werden.

Er wurde nicht mehr vergessen, sondern wird gegessen und das in den vielfältigsten Variationen. Bärlauchpesto, Bärlauchnudeln, Bärlauchbratwurst, Bärlauchsuppe, Bärlauchbutter und so weiter. Als wir den Bärlauch Anfang der 90iger Jahre auf unseren Flühlingskräuterwanderungen vorstellten, war er noch eine recht unbekannte Größe auf den Tellern. Selbst in unserer Region, wo er doch besonders in den Wäldern zwischen Sulzdorf und Altenmünster häufig und flächendeckend anzutreffen ist.

Wer sich im April auf den Bachweg begibt, der wird ihm, im Bereich zwischen dem Pfaffensteg und dem Altenmünsterer Waldspielplatz, nicht aus dem Weg gehen können. Dort besiedelt er große Flächen des Laubwaldes und fühlt sich dort sehr wohl.

An Maria Lichtmess habe ich dort aus Neugier mal das Laub bei Seite geschoben und nach den ersten Anzeichen für den Frühaufsteher gesucht. Und siehe da, er spitzte wirklich schon und das bei Temperaturen von Minus 15 Grad! Der Bärlauch gehört zu den Frühlings Geophyten und deshalb hat er es so eilig. Da er wie fast alle Pflanzen auf das Licht der Sonne angewiesen ist, erledigt er seine Hauptaufgaben schnell bevor der Laubwald ihm dieses Licht streitig macht. Die ersten Blätter spitzen oft schon Mitte März aus dem Laub



und wer will, kann dann schon die ersten Bärenkräfte dieses vielseitigen Krautes nutzen.

Wichtig für das frühe Sammeln ist allerdings das genaue Hinsehen und Hinriechen, denn da gibt es eine Pflanze, die es genau so eilig hat und sehr gerne inmitten des Bärlauchs wächst. Das ist der Aronstab und der ist nicht nur nicht bekömmlich, sondern giftig und wenn die Blätter sich erst aus der Erde schieben, sehen sie sich zum Verwechseln ähnlich. Es fehlt ihnen jedoch der sehr charakteristische Knoblauchgeruch.

Wenn der Aronstab sich ganz aus dem Boden geschoben hat, dann sind die Blätter leicht zu unterscheiden, denn er hat eine ganz andere Blattform. Er ist wie eine Lanzen spitze geformt. Leichter ist der Bärlauch später mit dem Maiglöckchen zu verwechseln, doch das kommt erst später zum Vorschein.

Das wichtigste Erkennungsmerkmal ist und bleibt der typische und starke Knoblauchgeruch, den weder Aronstab noch Maiglöckchenblätter besitzen, also immer fleißig schnüffeln.

Vor Jahren habe ich einmal den





einprägsamen Satz „Lauch ohne Hauch“ gelesen, doch das kann ich dem Kollegen ganz und gar nicht bestätigen. In dem Artikel wurde der Bärlauch gerühmt, weil er nicht die vereinsamende Wirkung des Knoblauchs hätte. Wenn ich mich im Frühling dem Bärlauchgenuss hingebe, dann werde ich ganz oft gefragt, ob ich Knoblauch gegessen hätte. Ich esse ihn allerdings auch am liebsten in seiner kräftigsten Form, also roh. Auf dem Butterbrot wie Schnittlauch, oder im Salat, oder besonders gerne als Bärlauchpesto mit Nudeln vermischt. Gekocht verliert er viel von seinem Charakter und ist auch nicht

mehr so kraftvoll. Wer also seinen Organismus mit frischem Bärlauch aus dem Winterschlaf holen will, der sollte sich klar darüber sein, dass es seiner Umwelt die Nase hoch gehen kann.

Doch gerade die Inhaltsstoffe, welche für den Geruch verantwortlich sind, sind ja die Stärke dieser Pflanze, es handelt sich um schwefelhaltige ätherische Öle. Außerdem ist der Bärlauch reich an Vitamin C, Magnesium und Mangan.

Er fördert die Blutzirkulation und auf dieser Basis die Ver- und Entsorgung unseres gesamten Organismus. Nach Antibiotikagaben regeneriert er die Darmflora.

Manche Menschen mit empfindlichem Magen vertragen den Bärlauch in roher Form oft nicht so gut, sie können versuchen ob er ihnen zusammen mit Milch bekömmlicher wird.

Einen schönen und gesunden Frühling wünscht Euch
GUDRUN ZIMMERMANN

Bärlauchpesto

Zutaten für ca. 2 kleine Gläschen

250 g Bärlauchblätter

(ein dicker Strauß)

100 g geröstete und feingeriebene

Sonnenblumenkerne (alternativ Mandeln, Pinienkerne oder Sesam)

150 g Öl (Oliven o. Sonnenblumenöl)

1 gestr. Teelöffel Salz

Zubereitung

Bärlauchblätter verlesen, waschen und gut trocken schleudern, grob hacken.

Das Öl und die Bärlauchblätter in das Mixglas der Küchenmaschine geben

und das Ganze fein pürieren dann noch die Mandeln oder den Sesam

zugeben erneut durchmischen und mit dem Salz abschmecken.

In saubere Einmachgläser geben und im Kühlschrank aufbewahren.

Wer es würziger mag, kann anstelle der Sonnenblumenkerne oder Mandeln auch Pecorino- oder Parmesankäse untermengen.

**Busse von
acht bis 80
Personen
Telefon
09721
28111**



**oder 0170
5164890**

ihrig-minibus@gmx.de

Kinder- seite

Lesenacht und einiges mehr

Veranstaltungen der kirchlichen Jugendarbeit in Stadtlauringen von März bis Mai

Von Fabian Neubert, Jugendvertreter Pfarreiengemeinschaft Stadtlauringen

Nachdem wir im letzten Oberlandkurier eine Beschreibung über die kirchliche Jugendarbeit in der Pfarreiengemeinschaft veröffentlichten durften, möchten wir nun über die verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche informieren. Das alljährliche Osterkerzenbasteln steht auch 2012 wieder an. Da in diesem Jahr in allen Ortschaften der Pfarreiengemeinschaft Osterkerzen zum Verkauf angeboten sollen,

freuen wir uns besonders über viele fleißige Kerzenbastler.

Am 31. März um 14 Uhr und am 3. April um 10 Uhr beginnen die Kerzenbastermine im Roncallihaus (über der Stadtlauringer Kirche). Zum Verzieren der Kerzen bringt bitte ein Brettchen und Messer mit. Der Erlös ist für die Ministrantenkasse bestimmt. Doch nicht nur Ministranten sind zu dieser Aktion eingeladen. Wir freuen uns über jeden der kommt!

Ihre 4. Lesenacht für alle Kinder und Jugendliche von der 3. – 8. Klasse aus der Großgemeinde Stadtlauringen veranstaltet die Kolpingjugend am 13. April um 20.00 Uhr in der Gemeindebibliothek. Wie in jedem Jahr stehen neben Lesen auch witzige Aktionen auf dem Programm, so dass eine kurzweilige Nacht garantiert ist. Weitere Informationen gibt es bei Fabian Neubert (Tel. 09724-1811). Die

Anmeldezettel liegen in der Gemeindebibliothek Stadtlauringen aus. Im Mai bietet die Kolpingjugend wieder zwei Wii-Abende für Kinder und Jugendliche an. Diese beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden im Roncallihaus statt. Am 10. Mai sind alle Kinder und Jugendliche von der 5. – 7. Klasse zu einem Wii-Abend eingeladen. Für Jugendliche ab der 8. Klasse findet ein Wii-Abend am 17. Mai statt. Der Eintritt ist frei. Außerdem findet einmal in der Woche im Roncallihaus eine Gruppenstunde für Mädchen im Grundschulalter statt, die viele lustige Spiele machen.

Unter Leitung von Eva Neubert und Jana Zernentsch basteln die Mädchen außerdem noch und machen witzige Aktionen. Mehr Informationen können bei Eva Neubert (Tel. 09724/1811) erlangt werden.

FABIAN NEUBERT

Kinder raus!

Die „Sonnenleite“ im Zeller Wald soll aktiviert werden

„Draußen zu sein ist für Kinder ein elementares Grundbedürfnis, und wenn sie das nicht bekommen, fehlt ihnen etwas.“ So heißt es in einem Buch von Malte Røeper mit dem

Titel „Kinder raus!“ Und an anderer Stelle: „Demnach braucht das Kind, was es als seinesgleichen empfindet, nämlich: Tiere, überhaupt Elementares, Wasser, Dreck, Gebüsche,

Spielraum. Wollen wir erreichen, dass sich unsere Kinder in einer immer mehr technisierten Welt zurecht finden, müssen wir dafür sorgen, dass sie sich erst einmal dort zu

**Zukunfts-
vision**
(eher für Erwachsene)



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

*Zustand des
Vorplatzes
im August 2010*



👉 *Hause fühlen, wo sie die allermeiste Zeit ihr Habitat hatten: unter freiem Himmel.“*

Neben diesen eher wissenschaftlichen Zitaten hier noch ein paar praktische.

„Im Herbst 2010 bekamen wir vom Eigentümer der Sonnenleite die Erlaubnis, an Pfingsten 2011 das Anwesen für ein größeres Zeltlager zu nutzen“, heißt es in einem Artikel im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde. Und weiter:

„Der Platz war völlig mit bis zu drei Meter hohen Bäumchen zugewachsen. Wir entfernten die Bäume samt Wurzeln, rodeten Bäume an allen Rändern der Grasflächen (...) mussten kiloweise Glasscherben auflesen, die unfreundliche Zeitgenossen zerschlagen hatten. Wege und Terrassenflächen wurden von dicken Laub- und Erdschichten befreit...“

Und was war der Zweck? *„Es war für Pfingsten ungewöhnlich kalt, aber ein echter Pfadfinder zieht sich einfach etwas wärmer an. Es wurde viel gesungen, gebastelt, gespielt (...) war ein schönes Erlebnis, ein paar Tage miteinander zu verbringen, so dass sich die umfangreichen Vorarbeiten gelohnt haben. Und alle waren begeistert von dem schönen Platz.“*

Also gibt es bereits handfeste Erfahrungen, nicht nur Ideen und Pläne „mit dem schönen Platz“.

Worum geht es genau?

Die frühere „Stadtranderholung“ der Stadt Schweinfurt wurde unter anderem „auf der Sonnenleite“ durchgeführt. Kinder aus der Stadt und aus Berlin wurden hier wochenweise

ins Grüne gefahren und konnten praktisch Urlaub von den Eltern (und umgekehrt) machen. Seit längerem gibt es diese Angebote auf der Sonnenleite nicht mehr. Das Anwesen aber ist noch da. Die Sonnenleite nun ist ein Gebiet von ca. 14000 m² mit Gebäuden, deren Unterhalt vom Eigentümer schon seit Jahren aufgegeben wurde. Dementsprechend verwildert sah es dort aus – es wird bereits wieder gepflegt und unterhalten, könnte aber demnächst noch viel besser aussehen.

Die Aufräum- und Pflegearbeiten verdanken wir einer kleinen Initiative, die sich ernsthaft überlegt, einen Verein zu gründen, um die Sonnenleite zu übernehmen und wieder herzurichten.

Gibt es genügend Engagement?

Die Frage ist, ob zu der kleinen Gruppe genügend andere stoßen, die ähnlich denken und mithelfen wollen, die Idee umzusetzen und neue Ideen einzubringen. Ein Jugendzeltplatz fehlt noch im Schweinfurter Oberland. Die nächsten sind bei Euerbach, Arnstein und Schweinsaupten. Wie man hört, sind diese auch gut ausgelastet. Nachfrage gibt es also genug.

Dass Kinder genau so etwas brauchen ist auch klar. Jetzt kommt es darauf an, ob die Visionäre aus Zell noch den einen oder die andere Mitstreiterin locken können, mitzumachen.

*Zustand des
Hauptgebäudes
im August 2010*



Anpacken – den Telefonhörer und Werner Stretz (09720 951582) anrufen .

Ob die Sonne über der Sonnenleite wieder aufgeht, wird sich in nächster Zeit zeigen. Werner Stretz aus Zell, der entscheidend dafür eintritt, stellt sich anfänglich Workcamps vor. Also kein fertiges Konzept zum Konsultieren hin stellen, sondern Schritt für Schritt etwas aufbauen, bei dem Kinder und Jugendliche selbst mit anpacken. Das hat mehrere Vorteile: man sieht, in welche Richtung es gehen kann, es kostet nicht all zu viel, und es wird genau das entwickelt, was gebraucht wird. Die jungen Leute sehen es als ihr eigenes Projekt, es geht schrittweise und alles kann auch wieder eingestellt werden, falls man sich getäuscht hat. Das Risiko ist also begrenzt. Denn vielleicht wollen unsere Kinder doch nicht Lager bauen, zusammen Walderkundungen unternehmen oder Lagerfeuer schüren und Lieder singen, sondern lieber gemütlich allein vor dem Fernseher sitzen? Oder doch: Kinder raus!

Text: WERNER ENKE
Bilder: WERNER STRETZ

Das Alte Pfarrhaus in Zell

Eine »unendliche Geschichte« geht zu Ende mit neuem Anfang

Vor über zehn Jahren begann, was in diesem Jahr zum Abschluss kommen wird. Damals, im Jahr 2000, sollte in Zell endlich „des alte Gerütsch“ abgerissen werden. Die Gemeinde hatte die Abbruchgenehmigung erteilt und diejenige vom Landratsamt folgte.

Doch Heimatpfleger K. H. Hennig hatte Wind davon bekommen und sorgte kurzfristig für derartigen Wirbel, bis überregional bekannt wurde, worum es sich beim Zeller „Gerütsch“ in Wirklichkeit handelte.



In Zeitungen, Funk und Fernsehen konnte man erfahren, dass in Zell vermutlich das älteste Pfarrhaus Bayerns steht.

Der Abriss war verhindert, die Öffentlichmachung hatte funktioniert und es wurde wieder ruhig danach. Seltsam ruhig, denn es passierte erst mal – nichts. Zumindest, was die Öffentlichkeit mitbekommen



konnte. Im Hintergrund geschah allerdings doch einiges. Beispielsweise hieß es in einem Zeitungsartikel des Schweinfurter Tagblattes aus dem Jahr 2006: „Noch keine Entscheidung über Sanierung des historischen Pfarrhauses in Zell. Sechs Jahre dauert nun schon das Tauziehen um Abriss, Sanierung, Tausch und künftige Nutzung des Hauses. Zur Erinnerung: Die evangelische Kirchengemeinde von Zell wollte im Jahr 2000 das alte Pfarrhaus im Besitz der Pfarrpfündestiftung abreißen und durch ein neues ersetzen. Die Abrissgenehmigung durch das Landratsamt war da, das Gebäude hatte nicht in der Denkmalliste gestanden. Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Hennig erkannte die Bedeutung des Hauses und verhinderte schließlich dessen Abriss. Nicht unbedingt zur Freude des Kirchenvorstands.“

Es gab eine Befunduntersuchung, Kirchengemeinde, Dekan und Architekt sollten über die künftige Nutzung und Finanzierung nachdenken.

Aus der Gemeinde kam der Wunsch nach einem Gemeindehaus im alten Pfarrhaus, die alte Schule sollte zum neuen Pfarrhaus mit Pfarrbüro werden, oder könnte man das Pfarrbüro im alten Pfarrhaus unterbringen...

Um es abzukürzen: erst als man sich durchgerungen hatte, das Haus wieder seiner ursprünglichen Nutzung, nämlich als Pfarrhaus, zuzuführen, ging es voran.

Im September 2007 schließlich wurde der Bauantrag genehmigt.



Seit Frühjahr letzten Jahres nun wird gebaut, der Rohbau steht und heuer wird das Haus fertig gestellt werden. Die Fotos lassen schon erkennen, dass es ein Schmuckstück werden wird. Nicht nur von außen. Denn auch innen wird zu erkennen sein, dass es sich um ein ehrbares Gebäude handelt. Es werden die Deckenbalken im Wohnzimmer und im Treppenhaus frei bleiben, damit man auch sehen kann, wie ein Pfarrhaus, das im Jahre 1614 gebaut wurde, einmal ausgesehen hat. Architekt Werner Stretz präsentiert ein Bild, das den Zustand des Hauses vorher zeigt.



Da allerdings kann man verstehen, dass damals so mancher Schwierigkeiten hatte, soviel Geld in das Projekt zu stecken.

Ab diesem Sommer gibt es dann einen schönen Grund mehr, Zell einen Besuch abzustatten.

Zum Gasthof „Zellertal“ gleich um die Ecke, ist's auch nicht weit.

Text: WERNER ENKE
Bilder: WERNER STRETZ

Mer o

Öberländer Angnes

Ge

über 20 Jahre Küchenkompetenz

Verkaufsoffener Sonntag

am 25.03.2012 von 12 - 17 Uhr

zum Frühlingsmarkt in Stadtlauringen

- **Vorführungen:** - Miele Kocherlebnis mit dem Dampfgarer
- Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
- Herd mit Gelinggarantie
- **Angebote:** - Aktionsküchen zu Schnäppchenpreisen
- Ausstellungsgeräte
- Marktangebote
- **Informationen:** - über unsere Kochschule

www.kuechenexperten.de**dittmann & wohlfart****KÜCHE****WOHNEN**

* ausgezeichnet vom
Brancheninformations-Brief
„markt intern“

Marktplatz 17
97488 Stadtlauringen
Tel. 09724/1655 - Fax 1410
info@kuechenexperten.de

Jetzt Finanz-Check
machen!

Sparkassen-Finanzkonzept



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Schweinfurt

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu erfahren Sie in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-sw.de.
Sparkasse Schweinfurt. Ein starker Partner für eine starke Region.